



niedersächsische musiktage

## Atemübungen

### **Sonderkonzert**

der Niedersächsischen Musiktage

Dienstag, 20.10.2020, 19:30 Uhr,  
Christuskirche Hannover

Niedersächsische Sparkassenstiftung

In Zusammenarbeit mit NDR Kultur



Niedersächsische  
Sparkassenstiftung

## PROGRAMM .

### **NDR Chor: Atem Geist Leben**

Thomas Emanuel Cornelius (\*1986):

Atem Geist Leben für Chor a cappella,

Auftragswerk des Norddeutschen Rundfunks, Uraufführung

*NDR Chor*

*Klaas Stok, Leitung*

### **Tabea Zimmermann: Bach und Kurtág**

György Kurtág (\*1926)

aus: Signs, Games and Messages für Viola solo

. In Nomine - all'ongherese. Damjanich emlékkő

. ... eine Blume für Tabea ...

. Kromatikus feleselős (Zank-Kromatisch)

Johann Sebastian Bach (1685–1750):

Suite Nr. 4 in Es-Dur BWV 1010 für Violoncello solo bzw. Viola solo

. Prélude

. Allemande

. Courante

. Sarabande

. Bourrée I

. Bourrée II

. Gigue

*Tabea Zimmermann, Viola*

**PAUSE**

## **Kinan Azmeh, Florian Weber: Improvisation mit langem Atem**

... kann Spuren von Béla Bartók und Alban Berg enthalten.

*Kinan Azmeh, Klarinette  
Florian Weber, Klavier*

## **Capella de la Torre: Dimensions. First Step** Renaissance-Polyphonie trifft Karate

Josquin Desprez (ca. 1450–1521):  
Missa pange lingua  
und Improvisationen

*Capella de la Torre  
Katharina Bäuml, Schalmel und Leitung  
Margaret Hunter, Sopran  
Maurizio Castrucci, Karateka*

Das Programm wird moderiert von:  
*Ludwig Hartmann, Redakteur NDR Kultur,  
Anselm Cybinski, Intendant der Niedersächsischen Musiktage*

Das Konzert wird von NDR Kultur aufgezeichnet.  
Sendetermin: 2.11.2020, 20:00 Uhr,  
auf NDR Kultur in der Sendung „Welt der Musik“

## ATEMÜBUNGEN .

Luft holen und Luft abgeben. Verbrauchtes entlassen und Neues empfangen. Im Grunde der natürlichste Vorgang von allen, elementarster Besitz des gesunden Lebewesens von der Wiege bis zur Bahre. Und jetzt? Ein großes Problem, eine latente aber stete Bedrohung. Aus Odem wird Aerosol, vor allem dann, wenn sich mehrere Menschen zugleich in Luftaustausch begeben. Dabei ist der Atem nicht nur überlebenswichtiger Energieüberträger von außen nach innen, Vermittler von Welt und Individuum. Die ausgesandten Luftströme transportieren auch Sprache und Gesang, sie sind Taktgeber musikalischer Spannung und Entspannung – und zentrales Vehikel echter Spiritualität.

Thomas Cornelius – Komponist, Organist und Dirigent – hat sich in seinem heute zur Uraufführung kommenden Auftragswerk auf einen eigenen Text für den NDR Chor grundlegende Gedanken zum Thema gemacht. Pandemie-bedingt ist die Besetzung auf 16 Sängerinnen und Sänger reduziert, wobei die Partitur zumeist 8-stimmig gesetzt ist. „Atem Geist Leben“ beginnt als strömende Geräuschkulisse mit der tonlosen Hervorbringung des Wortes „Atem“ in den Sprachen all der Weltregionen, die mit Covid-19 zu kämpfen haben. Eine leise gepfiffene Vokalise in g-Moll lässt Erinnerungen an gelöstere Zustände wieder aufleben; der in melodischen Gesang übergehende erste Sopran spricht von „Wehmut, Schmerz und Einsamkeit“. Zuversichtliche Ausblicke im zum klangvollen Satz vereinten Chor machen kurzatmig pulsierenden Phrasen in steter Wiederholung Platz. Mit dem Höhepunkt der Steigerung ist die Geschlossenheit des Ensembles schon wieder dahin; die Klangflächen fächern sich in poröse Einzelgesten auf. Der stille Schluss verbindet den Gedanken an „Breath“ mit dem an „Health“ und schließlich der Bitte um „Help“.

Vollkommene Kontrolle des Atems verlangen die feinstofflichen, aphoristisch verknüpften „Zeichen, Spiele und Botschaften“ des ungarischen Komponisten György Kurtág. Tabea Zimmermann hat aus dem seit 1989 entstehenden Zyklus für

verschiedene Streichinstrumente drei Stücke ausgewählt, in denen förmlich jeder einzelne Ton zählt, darunter die sehr persönliche „Blume für Tabea“ aus dem Jahre 2000. Die stilisierten Tanzsätze von Bachs Cellosuiten – aller Wahrscheinlichkeit nach entstammen sie der Köthener Zeit des Komponisten um 1720 – leben von ihrer rhythmischen Finesse in Verbindung mit einer natürlichen Kantabilität.

Klarinetrist Kinan Azmeh beherrscht die Kunst, schon das Anatmen des Instruments zum musikalischen Ereignis werden zu lassen. Seine sehr freien Dialoge mit dem Jazzpianisten Florian Weber beschäftigen sich mit der Frage, wie aus elementaren Gesten komplex gegliederte Improvisationsbögen entstehen können. Rhapsodisch schweifende Phasen gehen in sehr dicht gefügte Passagen über; spielerisch und doch respektvoll docken die beiden unterwegs auch bei Meistern der Klassischen Moderne wie Alban Berg oder Béla Bartók an.

Katharina Bäuml und ihre Capella de la Torre schließlich haben zusammen mit dem italienischen Karateka Maurizio Castrucci ein einzigartiges Projekt unter dem Titel „Dimensions“ entwickelt. „First Step“ ist eine erste, zeitlich kondensierte Präsentation des originellen Programms, das die streng geregelte Mehrstimmigkeit der Missa pange lingua (nach 1514) von Josquin Desprez auf die ritualisierten Bewegungsfolgen und Rhythmen der traditionellen japanischen Kampfkunst treffen lässt. So fremd die Kulturen und rituellen Kontexte einander auf den ersten Blick sein mögen – was sie verbindet, ist die zentrale Bedeutung des kunstreich gesteuerten Atems. Dabei will die Musik die „Katas“ des Kampfkünstlers ebenso wenig untermalen, wie diese die Musik choreographieren: Angestrebt ist eine spannungsvolle Begegnung des Verschiedenartigen in achtsamer Autonomie. Dass sich die Atemzüge à la longue synchronisieren, ist dennoch nicht ausgeschlossen.

# KÜNSTLERBIOGRAFIEN .

## **NDR Chor**

Der NDR Chor gehört zu den international führenden professionellen Kammerchören. Das Repertoire des 1946 gegründeten Chores erstreckt sich über alle Epochen von Alter Musik bis hin zu Uraufführungen, vom A-cappella-Konzert bis zur „Missa concertata“, vom Barock über die Romantik bis zu zeitgenössischer Musik. Der NDR Chor sticht durch seine reich nuancierte Klangfülle und sein Einfühlungsvermögen in die Stile verschiedener Musikepochen hervor. Er ist regelmäßig zu Gast bei internationalen Festspielen; 2019 war der Chor Teil des Abschlusskonzertes der Niedersächsischen Musiktage.

## **Klaas Stok**

Klaas Stok ist seit der Saison 2018/2019 Chefdirigent des NDR Chores. Stilistische Vielfalt und ein breites Repertoire zeichnen Stoks Arbeit aus. Der niederländische Dirigent und Organist trug von 2015 bis 2020 die musikalische Verantwortung für den Rundfunkchor „Groot Omroepkoor“ und arbeitet mit zahlreichen hochkarätigen Chören und Ensembles zusammen.

## **Thomas Cornelius**

Thomas Cornelius zählt als Komponist, Organist und Dirigent zu den vielseitigsten Musikern seiner Generation. Sein kompositorisches Œuvre umfasst Werke für Stimme vom Solo bis zu Chor- und chorsinfonische Werken sowie Konzerte, Musik für Tasteninstrumente und Kammermusikwerke und auch Kompositionen für Film- und TV-Produktionen.

## **Tabea Zimmermann**

Tabea Zimmermann bezeichnet sich selbst als „Musikerin mit dem Instrument Bratsche“. Mit der Verleihung des internationalen Ernst von Siemens Musikpreises 2020, den Residenzen beim Royal Concertgebouw Orchestra in der Saison 2019/2020 sowie bei den Berliner Philharmonikern in der Saison 2020/2021 erfährt sie größte Anerkennung. Als Solistin arbeitet sie regelmäßig mit den weltweit bedeutendsten Orchestern.

Tabea Zimmermann hat das Interesse vieler zeitgenössischer Komponisten für die Bratsche geweckt und zahlreiche neue Werke in das Konzert- und Kammermusikrepertoire eingeführt. Im Mai erschien ihre CD Cantilena bei harmonia mundi, jüngst ihr Album Solo II bei myros classics, auf dem die Werke des heutigen Abends zu hören sind. Für ihr künstlerisches Wirken ist Tabea Zimmermann sowohl im Ausland als auch in Deutschland mehrfach ausgezeichnet worden, unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz. Nach einer Professur an der Musikhochschule Saarbrücken und der Frankfurter Hochschule für Musik ist Tabea Zimmermann seit 2002 Professorin an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin.

## **Kinan Azmeh**

Der Klarinettist und Komponist Kinan Azmeh stammt aus Damaskus. Seine musikalische Ausbildung erhielt er an der Musikakademie seiner Heimatstadt und an der Juilliard School in New York. Azmehs musikalische Wurzeln in der arabischen Folklore inspirieren auch seine Interpretationen des klassischen Klarinettenrepertoires. Sein Werkkatalog umfasst Solo- und Orchesterstücke sowie Kammer- und Filmmusik. Als improvisierender Musiker ist er Mitglied im Ensemble Hewar, im Kinan Azmeh Quartett und in Yo-Yo Mas Silkroad Project, mit dem er 2017 einen Grammy gewann. Darüber hinaus ist er künstlerischer Leiter der Damascus Festival Chamber Players. Sein aktuelles Album „Uneven Sky“, das er zusammen mit dem Deutschen Symphonieorchester Berlin aufgenommen hat, wurde mit dem OPUS Klassik Award 2019 ausgezeichnet.

## **Florian Weber**

Florian Weber ist als Livemusiker eine feste Größe in der internationalen Musikszene. Sowohl als Jazz-Pianist und Improvisator als auch für sein Schaffen als klassischer Musiker wurde er mehrfach ausgezeichnet – zuletzt mit dem Belmont-Preis der Forberg-Schneider-Stiftung. Er studierte am Berklee College of Music und gründete dort das Trio Minsarah. 2011 legte der Pianist mit drei weiteren Musikern das Album „Biosphere“ vor, dessen musikalisches Spektrum über Stücke im 27/16-Takt und mit Bezügen zur Quantenphysik bis hin zu Jazzbearbeitungen von Coldplay-Stücken reicht. Seine letzten beiden Alben „Inside Out“ und „Lucent Water“ erschienen bei dem legendären ECM-Label. Florian Weber ist als Dozent an Hochschulen im In- und Ausland tätig.



## **Capella de la Torre**

Capella de la Torre wurde 2005 von der Oboistin und Schalmespezialistin Katharina Bäuml gegründet. Das Ensemble für Bläsermusik der Frühen Neuzeit hat sich auf die Musik des 14. bis 17. Jahrhunderts spezialisiert und inzwischen über 26 CDs eingespielt. Mit seinem fantasievollen und zugleich philologischen genauen Zugang zu den historischen Quellen hat es ein reiches, weitgehend unbekanntes Repertoire für das heutige Publikum erschlossen. 2016 und 2017 erhielt Capella de la Torre den ECHO Klassik und 2018 der OPUS Klassik. Der Name des Ensembles geht auf den Spanier Francisco de la Torre zurück, der Anfang des 16. Jahrhunderts das wohl berühmteste Stück für eine Bläserbesetzung, seine „Danza Alta“, komponierte.

## **Katharina Bäuml**

Die Oboistin Katharina Bäuml hat sich in verschiedenen Bereichen der Alten Musik spezialisiert. Außerdem komponiert sie zeitgenössische Musik auf historischen Instrumenten und initiiert als Leiterin mehrerer Festivals und Konzertreihen immer wieder Begegnungen zwischen Musik der Frühen Neuzeit und Jazz.

## **Maurizio Castrucci**

Maurizio Castrucci beschäftigt sich seit fast 50 Jahren mit Karate. Er hat auf der ganzen Welt mit den berühmtesten Karateka gearbeitet und ist Inhaber des Schwarzen Gürtels (IV Dan) in Karate Shotokan. Neben seinem zweiten Beruf als Ingenieur interessiert er sich sehr dafür, wie Kampfsportarten das tägliche Leben beeinflussen können. Die philosophischen und medizinischen Hintergründe dieser Kunst prägen Maurizio Castruccis Umgang mit Karate. Er lebt und arbeitet in Rom.

## Niedersächsische Musiktage

Die Niedersächsischen Musiktage sind das flächengrößte Festival Deutschlands. Gemeinsam mit den Sparkassen veranstaltet die Niedersächsische Sparkassenstiftung seit 1987 das Festival jedes Jahr im September. Die Musiktage bringen hochklassige Konzerte und innovative Programme an sehr unterschiedliche, oft besonders reizvolle Orte in Niedersachsen, auch außerhalb der städtischen Zentren, und binden international renommierte Künstlerinnen und Künstler ebenso ein wie junge Musikerinnen und Musiker, die noch am Beginn ihrer Karriere stehen.

Corona-bedingt mussten die diesjährigen Niedersächsischen Musiktage zum Thema „Rituale“ verschoben werden. Stattdessen schlossen sie sich kurzerhand mit dem Literaturfest Niedersachsen zusammen und schufen gemeinsam das neue Format „Festivals aufm Platz“: An vier Wochenenden waren die Festivals mit vier unterschiedlichen Programmen auf 18 öffentlichen Plätzen in ganz Niedersachsen zu Gast. Mit einer mobilen Bühne, 120 Klappstühlen, Abstandsregeln und unter freiem Himmel bespielten die Festivals Stadtmärkte, Kirchplätze, Klostergärten und Gutshöfe.

Wir freuen uns schon heute auf die nächsten Niedersächsischen Musiktage 2021, die unter dem Thema „Rituale“ stehen werden.

*Fotos und Filme zu den „Festivals aufm Platz“ finden Sie unter:*



[www.fb.com/niedersaechsischemusiktage](https://www.facebook.com/niedersaechsischemusiktage)



[@festivalsaufmplatz](https://www.instagram.com/festivalsaufmplatz)

## UNSERE HYGIENEREGELN .

Bitte tragen Sie Ihren Mund-Nasenschutz in der Warteschlange und in der Christuskirche so lange, bis Sie Ihren Sitzplatz eingenommen haben.

Bitte halten Sie zu jeder Zeit einen Abstand von 1,5 Metern zu anderen Besucherinnen und Besuchern ein.

Während der Pause gilt eine Einbahnstraßenregelung:

Um Ihren Sitzplatz zu verlassen, nutzen Sie bitte die abwärtsführenden Treppen auf der rechten Seite zur Bühne.

Um die Kirche zu verlassen, nutzen Sie bitte das Südportal auf der rechten Bühnenseite.

Um die Kirche nach der Pause wieder zu betreten, nutzen Sie bitte das Nordportal.

Nehmen Sie Ihre Sitzplätze bitte ausschließlich über den linken Treppenaufgang wieder ein.

Um das (behindertengerechte) WC aufzusuchen, folgen Sie bitte den Schildern links in den hinteren Kirchenraum hinein. Anschließend gelangen Sie über den hinteren Kirchenbereich wieder nach vorne in das Kirchenschiff und über den linken Treppenaufgang auf Ihre Sitzplätze.

Benutzen Sie beim Auslass bitte beide Treppen und den rechten Ausgang.

## IMPRESSUM .

Bitte beachten Sie unsere Hygiene- und Sicherheitsstandards.

Während der Pause gibt es vor dem Nordportal ein Getränkeangebot.

Alle Angaben vorbehaltlicher Änderungen.

Das Sonderkonzert wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung von:



Das Projekt „Dimensions“ wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der:



**Stiftung  
Niedersachsen**

Niedersächsische Sparkassenstiftung

Schiffgraben 6 – 8, 30159 Hannover

Geschäftsführung: Dr. Johannes Janssen, Direktor;

Martina Fragge, Stellvertreterin

Intendanz: Anselm Cybinski

Organisation: Hedwig Day, Malte Dierßen

Kommunikation: Kirsten Karg, Leitung Festivalkommunikation;

Eva Zink, Volontariat; Jörg Zimmermann, Internet



© Niedersächsische Sparkassenstiftung 2020